



Waagrecht:

2. "Als die Römer frech geworden, zogen sie nach Deutschlands Norden ...". Gesucht ist der Name des tragisch ums Leben gekommenen Liedhelden an den Augustus sein klagendes "Gib mir meine Legionen zurück!" richtete.
3. Eine röm. Lady Macbeth, die jedoch im Gegensatz zu der englischen Lady ihren erhabenen Ehemann sehr erfolgreich puschte. Gemeinsam regierten sie Rom fast 45 Jahre lang.
6. Kurzform des Rückens, von dem man glaubte, dass dort den Römern kurzer Prozess gemacht wurde. Hermann lässt grüßen!
9. Der Flavierkaiser, der meinte, Geld stincke nicht, und der deshalb die öffentlichen Latrinen Abgaben in seine bankrotte Staatskasse zahlen ließ. Er verdiente so viel, dass er u.a. das Kolosseum bauen konnte.
11. Hätte sein Vater Mark Aurel, der Philosoph auf dem Kaiserthron, nur weiter am bis dahin bewährten Adoptivsystem festgehalten, Rom wäre dieser unter Caesarenwahn leidende "Gott", "Herkules" und "stärkste Mann der Welt", wie er sich selbst nannte, erspart geblieben; mit seiner Ermordung 192 begann eine fast hundertjährige Reichskrise mit schnell wechselnden Soldatenkaisern.
12. Das weström. Reich war schon fast 100 Jahre zerfallen, als Kaiser Justinian in der Hauptstadt des oström. Reiches mit der Errichtung dieses weltbekannten Gebäudes begann, das zunächst für die Christen, ab 1453 (Eroberung der Stadt durch die Türken und damit Zerfall des oströmischen Reiches) für die Moslems ein zentrales Gotteshaus dargestellt hat. Gesucht wird der erste Teil des Namens (= griech.: heilig; 2. Namensteil: griech.: die Weisheit).
13. Der "Altar des Friedens" wurde vom ersten röm. Kaiser auf dem Marsfeld als Zeichen für das Ende der Bürgerkriege und die vom ihm begründete Ära des Friedens errichtet; 1938 wurde er zwischen dem Tiber und dem Mausoleum des Augustus wieder aufgebaut. Gesucht wird der zweite Teil des Namens.
17. Das Soldatenstiefelchen verfiel als erster völlig dem Caesarenwahn, machte sein Pferd zum Consul und rottete aus Angst vor Anschlägen große Teile seines Umfeldes, darunter fast seine ganze Familie aus; übrig ließ er nur seinen ungefährlichen, da scheinbar vertrottelten Onkel Ci-Ci-Claudius (der sich später jedoch erstaunlich schnell zu einem brauchbaren Kaiser entwickelte).
18. Er teilte das röm. Reich in einen Ost- und einen Westteil mit jeweils einem Augustus/Kaiser und leistete auch sonst effektive Verwaltungsarbeit. Bekannter ist er jedoch dadurch geworden, dass er 303 die größte (und dann letzte) Christenverfolgung der röm. Geschichte begann.
20. Gegenspieler von 2 waagrecht, welcher von ihm in einen feuchten Hinterhalt gelockt wurde; später zum dt. Nationalhelden stilisiert.
23. Der Ältere der beiden Flaviersöhne, der gesagt haben soll, er habe einen Tag verloren, wenn er an jenem nicht etwas Gutes getan habe (*Diem perdidit*). Er erwarb sich trotz der Eroberung und Zerstörung Jerusalems, (wofür ihm auf dem Forum Romanum 32 senkrecht errichtet wurde), trotz zahlreicher unpopulärer Jugendskapaden, trotz verheerender Katastrophen, die in seine Regierungszeit fielen (Ausbruch des Vesuv anno 79, Brand Roms, Fieberepidemie) den Ruf, einer der besten Kaiser zu sein, die Rom je hatte. Mozart schrieb eine Oper über ihn.
24. Der fromme Nachfolger des Reisekaisers, der die Grenze in Britannien bis zum Firth of Forth vorschob und dort ebenso wie sein Vorgänger eine nach ihm selbst benannte Absperrung errichten ließ.

25. Den einen gilt er als grausamer Unmensch, den anderen als tüchtiger Herrscher und großartiges Organisationstalent, dem nur das Charisma seines Vorgängers fehlte. Er scheint immer etwas langweilig und mürrisch gewirkt zu haben. In seinen letzten Lebensjahren regierte er von Capri aus, wohin er sich nach 20 Jahren Herrschaft verbittert zurückgezogen hatte. In seiner Regierungszeit wurde Christus gekreuzigt.
26. Uns relativ nahes Wasser, das zuweilen als Vater personifiziert wird; für den Römer Grenze zwischen der zivilisierten Welt und den Barbaren.
27. 330 erhielt Byzanz nach dem damaligen Kaiser diesen neuen Namen.
31. Frommer Beinamen von 24 waagerecht.
33. Das berühmteste Gebäude dieser Moselstadt ist die Porta Nigra; ebenso wie 7 senkrecht gehörte sie - und nicht Rom! - zu den Residenzstädten der Tetrarchen des röm. Reiches im 3./4. Jh.n.Chr.
35. Gattin von 20 waagerecht (TH = 1 Buchstabe).
38. Aus christl. Legende entstandene Bezeichnung für das Mausoleum des Reisekaisers.
39. Er erließ ein Toleranzedikt und empfing laut christlicher Legende 337 als erster röm. Kaiser auf dem Sterbebett die Taufe. Byzanz wurde nach ihm umbenannt.
41. Das, was der dt. Nationalismus aus 20 waagerecht machte.
42. Schwester des geistesgestörten Soldatenstiefelchens; wie (fast) alle Mitglieder des julisch-claudischen Kaiserhauses sehr erfahren im Umgang mit Gift, was sie u.a. an einem Pilzgericht für ihren Mann bewies; danach regierte sie durch ihren 17jährigen Sohn, den Schwarzen, der ihr jedoch mit zunehmendem Alter entglitt und der Mutter durch mehrere Anschläge zu entkommen suchte; der letzte war erfolgreich; sie gilt als eine der skrupellosesten Frauen der Weltgeschichte.

Senkrecht:

1. In ihnen war das angenehme Wandeln unter Säulenkolonnaden möglich; kaiserliche Prestigeobjekte frei nach dem Motto: Nicht kleckern, sondern klotzen!
 4. (Z.Zt.) schlafend, doch nicht minder verderbenbringend, ist dieser kleine Bruder von Hekla, Helen oder Aetna. Er ist ein Abkömmling von Somma.
 5. War die Verstrickung in eine von dieser skandalumwitterten Kaiserin verursachte Klatschgeschichte Ursache für Ovids Verbannung ans Schwarze Meer?
 7. Rom betrachtete diese Stadt in Norditalien ab 284 voller Missgunst, da die Kaiser als Residenzstadt vorzogen. Der Kaiser erließ von dort 313 sein berühmtes Toleranzedikt. Heute ist sie u.a. berühmt wegen ihres prächtigen Duomos und der Scala.
 8. Sie meinte, einen schlappernden Trottel zum Mann zu haben, musste diesen Irrtum jedoch mit dem Leben bezahlen.
 10. Kaiserin, die eifrig mit am schwarzen Bild ihres Gatten malte; der Geschichtsschreiber Tacitus sagt von ihr, sie habe alles besessen außer einem anständigen Charakter (*huic mulieri cuncta alia fuere praeter honestum animum*, Annalen 13, 45). Die Villa Oplontis am Golf von Neapel (Schauplatz des kaiserl. Muttermordes) soll ihr gehört haben.
-
14. Angeblich sabberndes, stotterndes, hinkendes, geistig zurückgebliebenes Mitglied des julisch-claudischen Kaiserhauses, der jedoch durch oben genannte Eigenschaften als einziger seinem geistesgestörten KILLERNEFFEN entkam; nach dessen Ermordung machte er eine erstaunlich schnelle geistige Genesung durch und wurde zu einem der redlichsten und wohlthätigsten Kaiser, die Rom je hatte. Außenpolitisch gelang ihm, was selbst Caesar misslungen war: die "Zivilisierung" der widerspenstigen Briten. Seiner ehrgeizigen vierten Frau Agrippina, die durch ihren Sohn regieren wollte, entkam er schließlich nicht.
 15. So hieß der Erhabene in Kinder- und Jugendtagen.
 16. Aufgrund der stechenden Erfahrungen, die sein Onkel gemacht hatte, maßte er sich nie die Titel Alleinherrscher, Kaiser oder Diktator an. Er war immer nur "Princeps". Nach fast 50 Jahren war Rom jedoch so an die autoritäre Hand eines Einzelnen gewöhnt, dass die Nachfolge seines (Stief-)Sohnes eine Selbstverständlichkeit war. In seiner Regierungszeit wurde Christus geboren.
 19. Er erhielt vom Senat den Titel Optimus Princeps und unter ihm erreichte das röm. Reich seine größte Ausdehnung. Einen seiner größten Erfolge konnte man in Rom am Original bewundern, hätte man Teleskopaugen und wäre man immun gegen den Drehwurm.
 21. Der Reisekaisers, der u.a. ein trennendes Bauwerk zwischen Scoten und Briten errichten ließ (+138). 38 waagerecht ist sein 139 vollendetes Mausoleum.
 22. Wäre er nicht gewesen, die Familie der Flavii wäre mit dem besten Ruf in die Geschichte eingegangen. Doch im jüngeren Sohn haben auch die Flavii Rom einen Kaiser beschert, der sich zum Despoten entwickelte und sich als Gott verehren ließ. In einer Palastrevolte wurde ihm seine Sterblichkeit bewiesen.
 27. Gängigere Bezeichnung für das Amphitheatrum Flavium.
 28. Er führte 98 die segensreiche Einrichtung des Adoptivkaisertums ein, indem er Trajan zu seinem Nachfolger bestimmte.
 29. Sohn von 42 waagerecht; in der Geschichte jahrhundertlang als Muttermörder, Gattinnenmörder, Brandstifter und Möchte-Gern-Künstler verdammt; neuere Forschungen belegen, dass er wohl nicht ganz so schwarz war wie sein Name. Moral aus seinem Schicksal: Verärgere nie Deine Chronisten!
 30. Dieses Bauwerk überstand viele Unruhen, da es nach Beseitigung der römischen Götterstatuen, die es ursprüngl. beheimatete, 609 in eine christliche Kirche umgewandelt wurde (TH = 1 Buchstabe).
 32. Bauwerk, das einem Feldherrn nach einem großen Triumph gewährt werden konnte. Der Zerstörer von Jerusalem bekam z.B. einen, der heute noch nahezu vollständig das Forum Romanum ziert. Die Franzosen lieben diese Spielart der Architektur besonders und haben in ihrer Hauptstadt gleich drei gewaltige Abbilder errichtet, die sich an Grandeur übertreffen, je weiter man vom Louvre in Richtung Westen kommt.
 34. Grundbezeichnung der Bauwerke, die sowohl 21 senkrecht als auch 24 waagerecht in GB errichteten.
 36. Philosoph, den sein ehemaliger kaiserl. Schützling zwang, sich die Pulsadern aufzuschneiden.
 37. Nach röm. Ansicht Grenze zwischen zivilisierten Menschen und brutalen Barbaren ohne Lebenskultur; ca. 550 km lang; Gesamtkonzept ca. 90 vom jüngsten Flavii erdacht und durchgeführt.
 40. Kurzgefasster zweiter Teil des Philosophenkaisers (+ 180).